



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Georg Rosenthal SPD**
vom 13.03.2017

Bücherspenden an Gefängnisbibliotheken (Ergänzung)

In der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage (Drs. 17/5771) betreffend „Muslime in bayerischen Gefängnissen“, Frage 3, berichtet das Staatsministerium der Justiz von „ergänzenden Büchern oder Zeitschriftenspenden von konsularischen Vertretungen“ für bayerische Gefängnisbibliotheken, auf die in der Antwort auf eine ergänzende Anfrage nur zeitlich stark begrenzt eingegangen wurde. Deshalb frage ich die Staatsregierung:

1. a) Welche Organisationen haben seit 2010 Bücher/Zeitschriften gespendet, die im weiteren Sinn zur Ausübung des muslimischen Glaubens genutzt werden?
b) Welche Bücher/Zeitschriften mit Verlagsort in den Staaten Saudi-Arabien, Katar, Jemen und Iran befinden sich im Bestand bayerischer Gefängnisbibliotheken?
c) Wie viele dieser Druckerzeugnisse gibt es insgesamt in bayerischen Gefängnisbibliotheken?
2. a) Welche konsularischen Vertretungen haben seit 2010 Druckerzeugnisse gespendet?
b) Um welche Bücher/Zeitschriften handelt es sich hierbei?
c) Welche Druckerzeugnisse in arabischer Sprache gibt es in bayerischen Gefängnisbibliotheken?
3. a) Seit wann werden alle gespendeten Druckerzeugnisse an Gefängnisbibliotheken auf ihre Unbedenklichkeit überprüft (mit Bitte um Angabe von Monat/Jahr)?
b) Zu welchem Ergebnis führte die Überprüfung der Spenden der D.I.T.I.B. Lichtenfels und Redwitz (erwähnt in der Antwort des Staatsministeriums der Justiz auf eine ergänzende Anfrage)?
c) Wurden bereits alle im Bestand vorhandenen Bücher/Zeitschriften aller bayerischen Gefängnisbibliotheken auf ihre Unbedenklichkeit hin überprüft?
4. a) Wie viele Druckerzeugnisse hielten einer solchen Überprüfung nicht stand?
b) Von wem wurden diese unter 4 a genannten Druckerzeugnisse gespendet?
c) Welche Titel tragen die Druckerzeugnisse, die einer Überprüfung nicht standhielten?

Antwort

des Staatsministeriums der Justiz
vom 23.04.2017

Dem bayerischen Justizvollzug ist der Zugang von Gefangenen zu Literatur ein wichtiges Anliegen. Bücher stellen für Gefangene nicht nur ein Fenster zur Außenwelt dar, sondern bilden sowohl im Rahmen der Aus- und Fortbildung als auch der sinnvollen Freizeitgestaltung eine tragende Säule der Resozialisierungsbemühungen im Justizvollzug. Art. 69 Satz 2 Bayerisches Strafvollzugsgesetz (BayStVollzG) bestimmt deshalb, dass im Rahmen des Behandlungsauftrags die Gefangenen Gelegenheit erhalten sollen, eine Bücherei zu benutzen. In Art. 152 Abs. 1 Satz 2 ist ausdrücklich geregelt, dass junge Gefangene ermutigt werden sollen, eine Bücherei zu benutzen. Durch die Sonderregelung für den Bereich des Jugendstrafvollzugs soll die Motivation der jungen Gefangenen zum Lesen als zentrale Funktion der Freizeitgestaltung verdeutlicht werden.

Dementsprechend sind in allen bayerischen Justizvollzugsanstalten zum Teil sehr umfangreiche Anstaltsbüchereien eingerichtet, in denen den Gefangenen nicht nur Lesestoff aus dem Bereich der Unterhaltung, sondern auch fortbildende Lektüre angeboten wird. In einem gewissen Umfang können ferner fremdsprachige Bücher ausgeliehen werden. Von dieser Möglichkeit machen insbesondere ausländische Gefangene Gebrauch.

Die Betreuung der Anstaltsbüchereien ist aufgrund der angespannten Personalsituation im bayerischen Justizvollzug nicht landesweit einheitlich geregelt. Die Büchereien werden nicht von ausgebildeten Fachkräften, sondern entsprechend der personellen Situation vor Ort von Verwaltungsfachkräften, Seelsorgern, Sozialarbeitern, Lehrkräften und Beamten des allgemeinen Vollzugsdienstes betreut. Eine einheitliche und vernetzte Software zur Katalogisierung des Bücherbestandes ist nicht im Einsatz. Die in der Schriftlichen Anfrage gestellten Fragen können daher von der überwiegenden Zahl der Justizvollzugsanstalten mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht vollumfänglich beantwortet werden. Unter dieser Prämisse haben die bayerischen Justizvollzugsanstalten mit dem noch zu rechtfertigenden vertretbaren Aufwand und unter Vermeidung einer Beeinträchtigung der Versorgung der Gefangenen mit Büchern die Grundlagen für die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage ermittelt, soweit es ihnen möglich war.

1. a) Welche Organisationen haben seit 2010 Bücher/Zeitschriften gespendet, die im weiteren Sinn zur Ausübung des muslimischen Glaubens genutzt werden?

Seit dem Jahr 2010 wurden nach Mitteilungen der Justizvollzugsanstalten Bücher und Zeitschriften, die im weiteren Sinn zur Ausübung des muslimischen Glaubens genutzt werden, von folgenden Organisationen an Gefängnisbibliotheken gespendet:

- D.I.T.I.B. Islamischer Verein für Amberg und Umgebung e. V.
Türkisch-Islamischer Kulturverein Bamberg
D.I.T.I.B. Türkisch Islamischer Kultur Verein e. V. in Hof
D.I.T.I.B. Türkisch Islamischer Kultur Verein e. V. in Kempten
D.I.T.I.B. Türkisch Islamischer Kultur Verein e. V. in Lichtenfels
D.I.T.I.B. Türkisch Islamischer Kultur Verein e. V. in Redwitz
D.I.T.I.B. Türkisch Islamischer Kultur Verein e. V. in Landsberg am Lech Jesuitenorden München

b) Welche Bücher/Zeitschriften mit Verlagsort in den Staaten Saudi-Arabien, Katar, Jemen und Iran befinden sich im Bestand bayerischer Gefängnisbibliotheken?

Wie bereits eingangs erwähnt, ist in vielen Justizvollzugsanstalten der Bücherbestand nicht katalogisiert bzw. werden die Bücher nicht nach dem Verlagsort erfasst.

Soweit das jedoch festgestellt werden konnte, befinden sich keine Bücher mit Verlagsort in den Staaten Saudi-Arabien, Katar, Jemen und Iran im Bestand bayerischer Gefängnisbibliotheken.

c) Wie viele dieser Druckerzeugnisse gibt es insgesamt in bayerischen Gefängnisbibliotheken?

Auf die Antwort zu Frage 1 b wird Bezug genommen.

2. a) Welche konsularischen Vertretungen haben seit 2010 Druckerzeugnisse gespendet?

Seit dem Jahr 2010 wurden Druckerzeugnisse gespendet von den Generalkonsulaten der Italienischen Republik, des Königreichs der Niederlande, der Republik Polen, von Rumänien, der Russischen Föderation, der Republik Serbien, des Königreichs Spanien, der Tschechischen Republik, der Republik Türkei und der Vereinigten Arabischen Emirate.

b) Um welche Bücher/Zeitschriften handelt es sich hierbei?

Soweit die Bücherspenden in den Justizvollzugsanstalten nachvollziehbar waren, handelte es sich überwiegend um Unterhaltungsliteratur.

Soweit im Einzelnen festgestellt werden konnte, wurden u. a. folgende Werke gespendet:

Generalkonsulat der Republik Polen

Autor	Titel
Johan Huizinga	Homo Ludens
Ernest Hemingway	Rogi Byka i Inne Opowiadania
Jerzy Brzeczowski	Nocny Gosc
Elisa Triolet	Nigdy
Martin Freud	Freud – Moj Ojciec
Esteban Martin	Malarz Cien
Ian Fleming	James Bond – Diamenty sa wieczne
Ian Rankin	Czarna Ksiega

Ian Fleming
Ian Fleming
Ian Fleming

Martin Cruz Smith
Wioletta Sobieraj
Frederick Forsyth
Jose Freches

Anatol France

Febrizio Battistelli
Piotr Krasko

Jacek Skowronski
Anna Klejzerowicz
Elsa Drucaroff
Marian Brandys
Zofia Bystrzycka
Izabela Szolc
Tamora Pierce
Antologia
Jerzy Stypulkowski
Melinda i Zygmunt Tecza

Unbekannt
Unbekannt
Unbekannt
Unbekannt
John Gilstrap
Pawel Oksanowicz
Nicholas Sparks
Wioletta Sajkiewicz
Craig Russell
Sarah Winman
Sissel-Jo Gazan
Leanna Renee Hieber
Philip Carter
Bernard Benyamin
Lisa See
Andrew Goliszek
Daria Doncowa
Erica Bauermeister
Ninni Schulman
Mark Billingham
Mitchell Zuckoff

Generalkonsulat von Rumänien

Autor	Titel
Flaubert	Doamna Bovary
LA Fontaine	Fabule
Zola	Pntecele Parisului
Eugen Barbu	Haiducii
Eminescu	Poezii

James Bond – Dr NO
James Bond – Moonraker
James Bond – Pozdrowienia z Rosji
Gwiazda Polarna
Latawce
Fatszerz
Ksiezycowy Kamieni – Imperium tez
Gospoda pod Krolowa Gesia Nozka
Niewidzialne Kolegium
Afryka – Swiat Wedtug Reportera
Mucha
Ostatnia Karta Jest Smierc
Kobieta z Miasta Salta
Moje Przygody z Historia
Since i Makijaz
Strzez sie psa
Krag Magii
– Napisane w Niemczech
Doked Pojdzieny
Praktyczny samouczek jezyka niemieckiego
2x Stownik niemiecko-polski, polsko- niemiecki
4x Rozmowki polsko-niemieckie ze stowniczkiem
Rozmowki niemieckie
2x Jezyk niemiecki – Kurs podstawowy dla samoukow
2x Collins gem – Niemiecki
3x Slowniczek tematyczny niemiecko-polski
Slownik z rozmowkami
Slownik z rozmowkami sprytny slownik dla poczatrujacych etc.
Zakladnik
Kra-Kra
List w butelce
Sierpniowe Kumaki
długi kamienny sen
Kiedy, bog byl Krolikiem
Pioro Dinozaura
Dziwna i piekna...
Oltarz Kosci
Kod Estery
Kwiat Sniegu i Sekretny
Rzeki Czarnego Ksiezyca
Przesylka dla kameleona
Szcola Niezbednych...
Meczyczna ktory przestal...
Pulapka
Uwiezieni w Raju

Gh. Grosu	Albe si colorate
Balzac	Eugenie Grandet
Cosbuc	Fire de tort
Stendhal	Manastirea din Parma
Vissarion-Manuceanu	O felie de pepene
Daudet	Fromonte si Riseler
Gide	Pivnitele Vaticanului
Ivasiuc	Interval
Moravia	Mascarada
Rebreanu	Ion si Posteritatea Reflexiva
Romani	Ion Creanga Opere
Stoe	Acuzatul din Canera 13
Verne	Claudius Bobarnac Keraban
	Inacatanatul
Biblia	Sfinta Acriptura

Generalkonsulat des Königreichs Spanien

Autor	Titel
Winslow	El Poder Del Perro
Lahiri	Tierra Desacostumbrada
Pérez-Reverte	El Asedio

c) Welche Druckerzeugnisse in arabischer Sprache gibt es in bayerischen Gefängnisbibliotheken?

In den bayerischen Justizvollzugsanstalten stehen für die Ausleihe durch Gefangene nachgenannte Druckerzeugnisse in arabischer Sprache zur Verfügung.

Hierbei handelt es sich überwiegend um Unterhaltungsliteratur, Ausgaben des Korans und der Bibel sowie Wörterbücher.

U. a. können folgende Druckerzeugnisse in arabischer Sprache ausgeliehen werden:

Autor	Titel
Dr. Hani Al Rahib	Ich habe eine Linie aus Sand gezeichnet
Abdurahman Morif	Hier und Jetzt
Ibrahim Al Kouni	Die Magier – Teil I
Ibrahim Al Kouni	Die Magier – Teil II
Mohamed Choukri	Das Zelt
Gabra Ibrahim Gabra	Das Schiff
Haydar Haydar	Geschichten des wandernden Albatros
Billy Craham (ins Arabische übersetzt)	Peace with God
Dr. W. Miller (ins Arabische übersetzt)	Die Söhne des Orients treffen auf Jesus
Arif Oulwan	Das orangefarbene Zimmer
Fuad Al Tokrli	Spucke im Gesicht des Lebens
Ibrahim Abdulmajid	Niemand schläft in Alexandria
Heider al Heider Alsamn	Teufelszeit
Almtawahsch	
Sahri Haschim Khaliej Alfel	Golf Elefant
–	Koran
–	Bibel

3. a) Seit wann werden alle gespendeten Druckerzeugnisse an Gefängnisbibliotheken auf ihre Unbedenklichkeit überprüft (mit Bitte um Angabe von Monat/Jahr)?

Seit Einrichtung der Zentralen Koordinierungsstelle für Maßnahmen gegen Salafismus/Islamismus in Justizvollzugsanstalten (ZKS) zum 1. Dezember 2015 besteht die Möglichkeit, Anstaltsbibliotheken noch stärker als zuvor auf

bedenkliche und unter extremistischen Gesichtspunkten relevante Literatur prüfen zu lassen.

Auf die Beantwortung der Frage 4 der Schriftlichen Anfrage vom 23. November 2016 wird Bezug genommen.

Seither erhalten die Anstalten regelmäßig, zuletzt im Februar 2017, Listen mit als extremistisch bewerteten Büchern bzw. Autoren, die für die Überprüfung des Anstaltsbibliothekenbestandes ebenso zugrunde zu legen sind wie für die Aufnahme von Büchern in die Anstaltsbibliotheken (auch für Bücherspenden) und Buchbestellungen von Gefangenen.

Aber auch in der Zeit davor wurden Druckerzeugnisse vor Aufnahme in der Bibliothek oder vor Aushändigung an Gefangene überprüft, beispielsweise anhand von Listen, in denen relevante islamistische Autoren und Literatur aufgeführt sind, und wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Inhalte mit dem Behandlungsauftrag des bayerischen Justizvollzugs nicht vereinbar sind.

So wurde beispielsweise bereits mit Schreiben des Justizministeriums (JMS) vom 11. Juli 2008 eine Übersicht des BKA den Anstalten übersandt und angeordnet, die Anstaltsbüchereien zu überprüfen und Publikationen, die in der Übersicht des Bundeskriminalamts (BKA) genannt sind, entfernen zu lassen.

Darüber hinaus wurde durch das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz in den Jahren 2013 bis 2015 anlässlich von Vorträgen in bayerischen Justizvollzugsanstalten regelmäßig durch die Referenten die Bestände in den Büchereien auf mögliche extremistische Literatur geprüft.

b) Zu welchem Ergebnis führte die Überprüfung der Spenden der D.I.T.I.B. Lichtenfels und Redwitz (erwähnt in der Antwort des Staatsministeriums der Justiz auf eine ergänzende Anfrage)?

Die von D.I.T.I.B. Lichtenfels und Redwitz gespendeten Bücher wurden als unbedenklich eingestuft.

c) Wurden bereits alle im Bestand vorhandenen Bücher/Zeitschriften aller bayerischen Gefängnisbibliotheken auf ihre Unbedenklichkeit hin überprüft?

Auf die Antwort zu Frage 3 a wird Bezug genommen.

Die Überprüfung des gesamten Bücherbestands in den bayerischen Gefängnisbibliotheken ist weitgehend erfolgt und wird als laufende Aufgabe von den Justizvollzugsanstalten weiter durchgeführt.

4. a) Wie viele Druckerzeugnisse hielten einer solchen Überprüfung nicht stand?

Etwa 40 Druckstücke hielten einer Überprüfung nicht stand und wurden aus dem Bestand genommen.

b) Von wem wurden diese unter 4 a genannten Druckerzeugnisse gespendet?

Überwiegend können die Spender nicht mehr festgestellt bzw. zugeordnet werden. Soweit die Herkunft der betreffenden Druckerzeugnisse anhand von Stempeln nachvollzogen werden konnte, handelte es sich bei den Spendern um den Verein/Dzemat „Sahwa“ in Wels/Österreich und den Verein „Darul Quran e. V.“ in München.

c) Welche Titel tragen die Druckerzeugnisse, die einer Überprüfung nicht standhielten?

U. a. hielten folgende Druckerzeugnisse einer Überprüfung nicht stand:

Übersetzung und Bedeutungen des Korans

Islam da ana-baba haklri

Adab

Müslümanim

Buhranlar Anaforunda Insan

Aile Hayatimiz

Berlin-Türk sehidligi

Der Islam

Der Koran (Anmerkung: bestimmte kommentierte Fassungen)

3x Kirk Hodis Ile Hac Ve Umre Reberi

2x Kedin-Erkek-Islam'da Iliskileri

Mü'Minlerin Vasiflari

Der Islam – Geschichte, Religion, Kultur

Koranausgaben mit frauenfeindlichen Sureen

Muhammad der Gesandte Allah's, Friede sei auf ihm

Botschaft des Islam

2x „Der edle Koran und die Übersetzung seiner Bedeutung in die deutsche Sprache“

Sonsuz Nur

Cicada Cagri

Black Box Dschihad, Daniel und Saed auf ihrem Weg ins Paradies

Der Weg zum GLÜCKLICHSEIN – Leitfaden zu besserem Leben, der auf gesundem Menschenverstand beruht